

# Kap der guten Hoffnung

Der Campingplatz CAP-Rotach in Friedrichshafen beschäftigt Schwerbehinderte und Langzeitarbeitslose.

**A**ls Tschaplin Valerij noch in der Behindertenwerkstatt arbeitete und gleichförmige Knetstreifen zuschnitt, litt er sichtlich unter dem monotonen Job. Der 21-Jährige fühlte sich schlicht unterfordert.

Seit Mai macht sich Tschaplin auf dem Campingplatz CAP-Rotach in Friedrichshafen nützlich, kommt, wenn etwas kaputt ist, repariert Duschen, sorgt für Ordnung.

Und blüht auf. Er kam in ein ganz normales Angestelltenverhältnis mit festem Lohn und den Pflichten, die sich daraus ergeben: „Es ist toll hier, jeder Tag verläuft anders.“

Seit Ostern hat der Campingplatz geöffnet. Chancen, Arbeit und Perspektiven (CAP) möchte das Unternehmen schwer zu vermittelnden Menschen und Behinderten bieten. Dazu haben die Körperbehindertenförderung Neckar-Alb in Mössingen und der Reutlinger Verein für sozialpädagogisches Segeln die gemeinnüt-



zige Integrations-GmbH CAP gegründet, die wiederum der württembergische Landeswohlfahrtsverband und die Aktion Mensch finanziell unterstützt.

Den Platz hat das Unternehmen im Jahr 2002 von Hedwig Dimmler übernommen. „Wir hatten Glück, das die alte Dame verkaufen wollte“, freut sich Geschäftsführer Fritz-Heinrich Bauer. Doch was der Psychologe und Sozialpädagoge vorfand, spottete jeglicher Beschreibung: veraltete Sanitäranlagen, der Platz heruntergekommen. Eine Million Euro pumpt die Integrations-GmbH bereits in den Campingplatz. Doch die Beteiligten sind guter Dinge: „Wir haben hier einen prima Standort.“ Direkt am See und am Bodensee-Radweg gelegen, die Innenstadt ist nur zehn Gehminuten entfernt.

Auf dem Campingareal finden 20 Dauercamper und 90 Zelte, Caravans oder Wohnmobile Platz. Hinzu kommen noch ein Radlerzelt mit Feld-

**Geschäftsführer**  
Fritz-Heinrich Bauer  
hilft tatkräftig mit.  
Valerij steuert den  
Trecker.

betten und ein weiteres großes Zelt für Jugendgruppen.

Derzeit arbeiten neun Behinderte, vier Nichtbehinderte sowie zwei Praktikanten dort. Agnes Gack beispielsweise. Sie kam aus einer Behinderten-Werkstatt und arbeitet heute meistens in der Küche: „Mir gefällt es sehr gut, hier möchte ich bleiben.“

Das allerdings ist abhängig vom Erfolg des Projekts. „Die Förderungen laufen aus“, so Bauer, „wir müssen uns selbst tragen.“ Zwischen November und März ist der Platz geschlossen, dafür hat das Restaurant ganzjährig geöffnet. Dass es dort sehr gute Speisen gibt, hat sich bereits herumgesprochen.

Zur besseren Wirtschaftlichkeit soll die Sanierung des Campingplatzes beitragen. Nur provisorisch wurde das Sanitärgebäude behindertengerecht umgebaut. Jetzt im Spätherbst wird es abgerissen und durch ein neues ersetzt. Fritz-Heinrich Bauer: „Wir denken auch an Appartements für Schwerbehinderte, die Betreuung benötigen.“ In zwei Jahren soll der Umbau abgeschlossen sein. Der Bootspark kann sich bereits sehen lassen: Fünf Jollen und acht Kanadier liegen zum Vermieten bereit.

Camping für alle lautet die Devise. „Wir wollen beweisen“, so

**Einzigartiges Projekt:** Rund eine Million Euro verschlang bislang der Campingplatz CAP-Rotach. Die Gäste fühlen sich hier wohl.

Bauer, „dass Nichtbehinderte und Menschen mit Handicap auf einem gemeinsamen Platz normalen Urlaub verbringen können.“ Die Resonanz sei ausnahmslos positiv. Norbert Schulz aus Erkrath beispielsweise stieß zufällig mit seinem Reisemobil auf CAP-Rotach: „Der Platz steht in keinem Campingführer.“ Der Nordrhein-Westfale ist aber begeistert von diesem Projekt: „Lange Jahre war ich wegen eines Hüftgelenkschadens selbst an den Rollstuhl gefesselt und nicht immer gern auf Campingplätzen gesehen.“

Umso mehr freut es ihn, dass auf CAP-Rotach die Uhren normal ticken. Schließlich sind es Menschen wie Agnes Gack und Tschaplin Valerij, die mit zum Erfolg des Projektes beitragen.

## Kontakt

Campingplatz CAP-Rotach  
Lindauer Straße 2  
88046 Friedrichshafen  
Telefon: 075 41/73 421  
Telefax: 075 41/37 61 74  
E-Mail: [info@cap-rotach.de](mailto:info@cap-rotach.de)  
Internet: <http://www.cap-rotach.de>

